

Fürstliches Adolfinum zu Bückeburg.

Gymnasium und Realgymnasium.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1908/1909.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Rothfuchs.

1908. Programm Nr. 955.

abu
3

(1909)

Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.
Heinrich Grimme.



955



S c h u l n a c h r i c h t e n .

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.													Summe
	VI	V	IV	IIIrb	IIIra	IIrb	IIra	Ira u. b	IIIgb	IIIga	IIgb	IIga	Iga u. b	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Deutsch	4	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	38
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	7	7	7	7	7	81
Griechisch									6	6	6	6	6	30
Französisch			4	4	4	4	4	4	3	3	3	2	2	37
Englisch				3	3	3	3	3				2	2	19
Hebräisch												2*	2*	4
Geschichte			2	2	2	2			2		2			33
Erdfunde	2	2	2	2	2	1		3	3	1	3	1	3	
Rechnen	4	4	2	1										55
Mathematik			2	4	5	5	5	5	3	3	4	4	4	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2				2	2				14
Physik und Naturwissenschaften						4	5	5			2	2	2	20
Schreiben	2	2												4
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2*	2*	2*	12
Singen	2	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor u. Baß)										7
Turnen	2		2	2					2, 1 Portuuer					9
Zahl der wöchentl. Stunden ..	28	29	33	33	33	34	34	34	34	34	36	39	39	342
Zahl der Pflichtstunden	28	29	33	33	33	34	34	34	34	34	34	35	35	

* wahlfrei.

2. Verteilung der einzelnen Lehrfächer unter die einzelnen Lehrer.

Namen.	Grad	Fächer											Storreturen.	Summe					
		Ig	Ir	Ilga	Ilra	Ilgb	Ilrb	Illga	Ilra	Illgb	Ilrb	IV			V	VI			
1. Direkt. Rothfuchs.	Ig	6 Griechisch 3 Deutsch																2	9
2. Prof. Dr. Köhler.	Ilga	7 Lateinisch 3 Griechische u. Erdkunde	3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Religion	6 Griechisch	4 Lateinisch													3	18
3. Prof. Dr. Müller.	Ir																	3	20
4. Prof. Gran.	Ilra	2 Französl.	3 Englisch 2 Religion	2 Französl.	4 Französl. 3 Englisch													7	20
5. Prof. Ballerstedt.	Ilrb	4 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.	2 Physik														3	24
6. Prof. Koch.	Ilgb		3 Griechische u. Erdkunde															3	23
7. Oberl. Westrich.	Illga																	3	26
8. Oberl. Dr. Falter.			4 Französl.															6	24
9. Oberl. Lucassen.	V	2 Religion 2 Geometrie																2	24
10. Oberlehrer Dr. Ruckdeschel.	IV																	4	23
11. Oberl. Dr. Mader.	VI																	8	23
12. Oberl. Rausch.	Illgb																	6	27
13. Oberl. Moeller.			5 Physik u. Ehemie	4 Mathem.	5 Mathem. 5 Physik u. Ehemie	4 Mathem.												3	23
14. Oberl. Dr. Krücke.				2 Geometrie	2 Religion													4	4
15. Dr. Westermann cand. prob.	Ilrb			2 Englisch														7	24
16. Gymnasiallehrer Beissner.	Ilra																	4	24
17. Gymnasiallehrer Hapke.																		3	28
18. Dr. Stiller Küsteking. 18. Dr. Stiller Küsteking.																		6	
19. Maler Hoffmann Zeichnen u. Schriftl.			2 Zeichnen		2 Zeichnen 1 Sportunterricht 2 Zeichnen													24	
20. Musikdirektor Vogelzang.					3 Gesang (1 gemeinsamer Chor. 1 Quart. und Tenor. 1 Stimm- und Sopran)													7	
21. Organist Fischer.																		7	

2. Harmonielehre und Geschichte der Musik

3. Erledigte Lehrziele.

Gymnasial-Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

1. Religion. 2 St. Kirchengeschichte von Konstantin dem Großen an. Römerbrief. Wiederholungen aus früheren Penssen. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Goethe, Dichtung und Wahrheit, Egmont, Gedichte. Lessings Leben und Werke, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Auswahl aus Laokoon und der Hamburger Dramaturgie. In der Klasse zu besprechende Privatlektüre. — Dispositionsübungen. Vorträge. — 8 Aufsätze. Rothfuchs.

3. Lateinisch. 7 St. Oden, Satiren und Episteln des Horaz in gruppierender Auswahl. 2 St. Ciceros Rede IV gegen Verres. Briefe nach Süpfles Auswahl 4. u. 5. Tacitus Germania. — Wiederholung und weitere Ausführung der Syntax und Stilistik, insbesondere die Lehre von den Modi; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, überwiegend Klassenarbeiten. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Ilias I—XII in Auswahl. Thukydides, B. VI u. VII in Auswahl. Sophokles Ias. Platons Apologie u. Crito. Grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Rothfuchs.

5. Französisch. 2 St. Lektüre: Ponsard, L'Honneur et l'Argent. Montesquieu, Lettres persanes. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Lektüre: Hausknecht, The English Student. Wiederholungen und Erweiterungen der Grammatik. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Grahn.

7. Hebräisch. 2 St. Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach Hollenberg-Buddes Hebr. Gramm. Lektüre aus den historischen Büchern, einzelnes aus den prophetischen und poetischen. Lucassen.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach der Tabelle des Lehrbuches der Obersekunda. Müller.

9. Mathematik. 4 St. Schwierigere Gleichungen zweiten Grades. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Maxima und Minima. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Ballerstedt.

10. Physik. 2 St. Akustik, Optik. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete. Mathematische Geographie. Ballerstedt.

Real-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. Kirchengeschichte von Konstantin dem Großen an. Römerbrief. Wiederholungen aus früheren Penssen. Müller.

2. Deutsch. 3 St. Klopstock; sein Leben, seine Werke und seine Stellung in der deutschen Literaturgeschichte. — Shakespeares Koriolan. Lessings Leben und Werke, insbesondere Laokoon und Hamburger Dramaturgie in Auswahl, Emilia Galotti und Nathan der Weise. Sophokles, König Odius. Besprechung der Privatlektüre. 8 Aufsätze. Müller.

3. Lateinisch. 4 St. Cic. pro lege Manilia. Livius VIII mit Auswahl. Vergils Aeneide mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Alle 3 bis 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche. Müller.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Molière, L'École des Femmes. Molière et le Théâtre en France. Wiederholungen und Bervollständigung der Grammatik. Stilistik, Synonymik, Verslehre, Etymologisches, alles im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen über Gelesenes und gelegentlich über Geschichte, Literatur und Kultur des französischen Volkes. In jedem Halbjahr 3 Aufsätze und 6 Klassenarbeiten. Falter.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: Shakespeare: Hamlet. Southey: Life of Nelson. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Lehraufgaben. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach der Tabelle des Lehrbuches der Obersekunda. Koch.

7. Mathematik. 5 St. Arithmetik: Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. Trigonometrie: Sphärische Trigonometrie nebst Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Ballerstedt.

8. Naturwissenschaften. Physik: Wellenlehre, Akustik und Optik. Mathematische Erd- und Himmelskunde. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete. Vierteljährlich zwei schriftliche Arbeiten. Chemie: Systematische Behandlung der wichtigsten Grundstoffe und der bemerkenswertesten Verbindungen, darunter einige organische Erweiterung der theoretischen Teile. Einfache Arbeiten im Laboratorium. Moeller.

Gymnasial-Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. Das apostolische Zeitalter. Leben des Paulus, bes. nach seinen Briefen. Lektüre des I. Korintherbriefes. Kurze Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Kursorische Lektüre der Apostelgeschichte, Entwicklung des Christentums bis a. 325. kombin. mit IJg. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Der Nibelungen Not, Walthar v. d. Vogelweide m. N. und mhd. Lyrik in Auswahl. (Götschen). Entwicklung der mhd. Schriftsprache und Grammatik an der Hand der mhd. Lektüre. Überblick über die germanische Heldensage und das höfische Epos. Schillers Maria Stuart. Gedichte. Auswendiglernen wichtiger Stellen des Gelesenen. Kl. Vorträge. 8 Aufsätze. Rausch.

3. Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneis VII—XII i. N. 2 St. — Ciceros 1. u. 2. Philippische Rede. Livius Buch 21 u. 22. Wiederholung der Kasuslehre, eingehende Behandlung der Tempora und Modi, Partikeln; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche; 14tägig eine Übersetzung ins Lateinische. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homer Od. V—VIII, XII—XXIV m. A. Herodot Buch VIII u. IX mit Auswahl. Xenophons Memorabilien m. A. Wiederholung der Kasusregeln. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Müller.

5. Französisch. 2 St. Lektüre: Molière, Le Malade Imaginaire und Extraits de Journaux von E. Dannheifer. Eingehendere Behandlung des Artikels, Adjektivs, Adverbs, der Pronomina u. Konjunktionen, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen, Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre, Syntax nach Hausknecht, The English Student. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Westermann.

7. Hebräisch. 2 St. Formenlehre. Das Verbum und das regelmäßige Nomen. Lektüre ausgewählter Stücke aus den histor. Büchern und einige Psalmen. Krücke.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Gr., der römischen bis Augustus. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach der Tabelle des Lehrbuchs. — Wiederholung der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Verkehrswege. Westersch.

9. Mathematik. 4 St. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung und ihre Anwendung auf Zinsezins- und Rentenrechnung. — Goniometrie, Berechnung einfacher Dreiecksaufgaben. Konstruktionsaufgaben, Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Moeller.

10. Physik. 2 St. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Vallerstedt.

Real-Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Grahn.

1. Religion. 2 St. Das apostolische Zeitalter. Leben des Paulus, bes. nach seinen Briefen. Lektüre des I. Korintherbriefes. Kurze Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Kurso-rische Lektüre der Apostelgeschichte. Entwicklung des Christentums bis a. 325. Krücke.

2. Deutsch. 3 St. Der Nibelungen Not, Walthar von der Vogelweide i. A. und Auswahl mhd. Lyrik (Götschen). Entwicklung der mhd. Schriftsprache und Gramm. an der Hand der mhd. Lektüre. Überblick über die germanische Heldensage und das höfische Epos. Schillers Maria Stuart. Gedichte. Auswendiglernen wichtiger Stellen des Gelesenen. Kl. Vorträge. 8 Aufsätze. Kausch.

3. Lateinisch. 4 St. Ovids Metamorphosen, ausgewählte Abschnitte nach Sedlmayers Auswahl. Livius Buch 23 m. A. — Wiederholung des Pensums der Untersekunda. Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuche für Tertia. 14tägig schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Köhler.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Scribe, Mon Étoile. Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Wiederholung und Erweiterung der Syntax, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: Goldsmith; History of England, Selection from English Poetry von Aronstein. Wiederholung und Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., der römischen bis Augustus. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach der Tabelle des Lehrbuchs. — Wiederholung der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Verkehrswege. Westersch.

7. Mathematik. 5 St. Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen. Schwierigere quadratische Gleichungen, besonders mit mehreren Unbekannten. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -Achsen. Konstruktionsaufgaben. Ergänzung und Fortsetzung der Goniometrie; schwierigere Dreiecksberechnungen. — Stereometrie: Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen des Penfums von Irb. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Moeller.

8. Naturwissenschaften. 5 St. Physik: Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus. 3 St. Chemie: Methodische Einführung in die Chemie, Grundzüge der Atomlehre, Chemische Zeichensprache. 2 St. Moeller.

Gymnasial-Unterssekunda.

Klassenlehrer: Professor Koch.

1. Religion. 2 St. kombiniert mit Ilga. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Auswahl von Gedichten Uhlands und Schillers, besonders Schillers Glocke. Goethes Hermann und Dorothea. — Schillers Jungfrau von Orleans. — Kleists Prinz von Homburg. — Kleine Vorträge. 8 Aufsätze. Koch.

3. Lateinisch. 7 St. Cicero, pro lege Manilia. — Livius B. XXII. Lektüre aus Ovid nach Sedlmayers Auswahl. Erweiterung der Kasus- und Moduslehre. — Mündliche und schriftliche Aufgaben nach Ostermanns Übungsbuch für Ilgb. Wöchentlich Exerzitien oder Extemporalien. Koch.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee I, VI, VII, XI in Auswahl. Xenophons Anabasis III, V. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptsachen der Kasus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine Arbeit. Westersch.

5. Französisch. 3 St. Lektüre: Erkmann-Chatrion, L'invasion. Der Infinitiv, das Particip nach der „Kurzgefaßten systematischen Grammatik von Plöb §§ 95—100. Dazu Übungen aus dem „Methodischen Lese- und Übungsbuch“ von Plöb II. Teil §§ 95—100. Grammatische Wiederholungen, insbes. des Konjunktivs und der unregelm. Verben. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Westermann.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen nach der Tabelle des Lehrbuches. — Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Koch.

7. Mathematik. 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -Inhalt. Konstruktionsaufgaben. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Moeller.

8. Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Elemente der mathematischen Erdkunde. Ballerstedt.

Real-Unterssekunda.

Klassenlehrer: Professor Ballerstedt.

1. Religion. 2 St. Alttestam. Religionsgeschichte, Prophetie und Psalmendichtung. Das nachexilische Judentum. Lektüre des Evang. Matthaei. Wiederholungen. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Auswahl von Gedichten (Schiller und Uhland) nach dem Lesebuche. Schillers Tell. Kleists Prinz von Homburg. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Glocke. Kleine Vorträge. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. Kausch.

3. Lateinisch. 4 St. Caesar, bell. Gall. VII. Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Sedlmayer. 2 St. — Wiederholung und Ergänzung des Tertia-Pensums, mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, dafür jedes Vierteljahr eine ins Deutsche als Klassenarbeit. Ruckdeschel.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Scribe-Legouvé, Bataille de Dames und Choix de Nouvelles Modernes I (Velh. & Klaf.). Eingehende Behandlung des Artikels, Adjektivs, Adverbs, der Pronomina und Konjunktionen, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Dazu Übungen aus dem „Methodischen Lese- und Übungsbuch von Bloek, II. Teil, §§ 101—115. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: Dickens, A Christmas Carol. Der bestimmte und unbestimmte Artikel, Geschlecht und Zahl der Substantive, Übereinstimmung des Subjekts und Prädikats, die Kasuslehre, die Pronomina, das Adverb, die Präpositionen und Konjunktionen. Dazu Übungen aus dem „Leitfaden f. d. engl. Unterricht“ von Deutschbein und Willenberg, II., Kap. 8—19. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Westermann.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. — Wiederholungen nach der Tabelle des Lehrbuchs. — Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Mader.

7. Mathematik. 5 St. Wiederholung und Ergänzung der Rechnung mit Potenzen und Wurzeln, Lehre von den Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Goniometrie, einfache Dreiecksberechnungen. — Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Ballerstedt.

8. Naturwissenschaften. 4 St. Physik: Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. (Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik). 2 St. Chemie: Vorbereitender Lehrgang der Chemie. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitslehre. Mathematische Geographie. Das Nötigste über Anatomie und Physiologie der Pflanzen. 2 St. Ballerstedt.

Gymnasial-Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Westrich.

1. Religion. 2 St. Die Person Jesu Christi nach dem Neuen Testament. Eingehende Besprechung der Gleichnisse und der Bergpredigt. Luthers Leben. Erlernung und Wiederholung von Kirchenliedern und Psalmen. Kausch.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastrücken des Lesebuchs. Uhland, Herzog Ernst, von Schwaben. Körner, Prinz. Persönliche Verhältnisse der Dichter. Poetische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Gelegentliche grammatische und stilist. Erläuterungen beim Lesen und bei Rückgabe der Aufsätze. Vorträge, kleine Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. Westermann.

3. Lateinisch. 7 St. Ovids Metamorphosen nach Sedlmayers Auswahl. Caesar, bell. Gall. V, VII 3. T. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine Arbeit. Westrich.

4. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis IV. Die Verba auf „u“ und die unregelmäßigen Verba. Wiederholung des Lernstoffes der Untertertia. Übersetzen aus Kaegi's Übungsbuch. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine Arbeit. Mader.

5. Französisch. 3 St. Repetition der unregelmäßigen Verben. Gebrauch der Zeiten, Indikativ und Konjunktiv nach der „Kurzfasseten systemat. Grammatik“ v. Plöz § 87—94. Gebrauch von avoir u. être (§ 52). Rektion der Verben. Übersetzung aus Plöz „Method. Lese- und Übungsbuch“ II. Teil § 87—94. Lektüre aus Plöz: Chrestomathie, Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Westermann.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Wiederholungen nach dem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Lucassen.

7. Erdkunde. 1 St. Landeskunde des deutschen Reiches. Lucassen.

8. Mathematik. 3 St. Relative Zahlen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Das Wichtigste über Potenzen und Wurzeln. Flächengleichheit, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Reißner.

9. Naturkunde. 2 St. Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Mechanik und Wärme. Reißner.

Real-Obertertia.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Reißner.

1. Religion. 2 St. Die Person Jesu Christi nach dem Neuen Testament. Eingehende Besprechung der Gleichnisse und der Bergpredigt. Luthers Leben. Erlernung und Wiederholung von Kirchenliedern und Psalmen. Kausch.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Profastücken des Lesebuchs. Uhland, Ernst, Herzog v. Schwaben; Körner, Briny. Persönliche Verhältnisse der Dichter. Poetische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Gelegentl. grammat. u. stilist. Erörterungen. Fortführung der grammat. Belehrung. Festigung der Orthogr. u. Interpunktion. Kleinere Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. Kausch.

3. Lateinisch. 5 St. Caesar, bell. Gall. IV, V. Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, abgeleitet aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 14tägig eine schriftl. Arbeit. Koch.

4. Französisch. 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verben, Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten. Indikativ und Konjunktiv. Infinitiv und Particip nach der „Kurzfasseten systematischen Grammatik“ von Plöz § 87—100. Dazu Übungen aus Plöz „Methodischem Lese- und Übungsbuche“ II. Teil § 87—100. Sprechübungen, Lektüre aus der Chrestomathie v. Plöz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Englisch. 3 St. Fragende und bezügliche Fürwörter. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Die Hilfszeitwörter. Die reflexiven Zeitwörter. Rektion der Verba. Infinitiv u. Particip. Gebrauch und Folge der Zeiten. Der Konjunktiv. Boerner-Thiergen, Lehrbuch d. engl. Sprache, Ausg. A, I 21—23; II 1—8. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Gr. Wiederholungen nach dem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Müller.

7. Erdkunde. 2 St. Landeskunde des deutschen Reiches. Koch.

8. Mathematik. 5 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Ähnlichkeitslehre. Proportionalität grader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Reißner.

9. Naturkunde. 2 St. Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Mechanik und Wärme. Reißner.

Gymnasial-Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Kausch.

1. Religion. 2 St. Komb. mit Illga. Kausch.

2. Deutsch. 2 St. Ergänzende und erweiternde grammatische Belehrung im Anschluß an die Lektüre und die Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Belehrung über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, über metrische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Deklamationsübungen. 8 Aufsätze. Kausch.

3. Lateinisch. Caesar, Bell. Gall. I. Kajuslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müllers Übungsbuche für III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Kausch.

4. Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zu den verba liquida. Lernen von Vokabeln und Übersetzen aus dem Übungsbuche von Kaegi. Alle acht Tage eine kurze schriftliche Übersetzung in das Griechische. Ruckdeschel.

5. Französisch. 3 St. Lehrbuch von Boerner, Ausg. A, Lekt. 30—73 (die ungeraden Lektürelektionen in Auswahl). Wiederholung des Quartapensums. Passiv. Fürwörter. Adjektiva, Adverbia, Steigerung. Reflexive Zeitwörter. Stammveränderungen von Verben auf er. Unregelmäßige Verba auf er und ir. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

6. Geschichte. 2 St. Die Hauptereignisse der römischen Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammentreffen der Germanen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholungen der alten Geschichte nach dem Kanon des Lehrbuchs der Quarta. Falter.

7. Erdkunde. 1 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Falter.

8. Mathematik. 3 St. Die 4 Grundrechnungen mit absoluten Größen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsübungen. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Reißner.

9. Naturkunde. 2 St. Wiederholungen und Ergänzungen über die Pflanzenfamilien. Übersicht über das natürliche System. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Reißner.

Real-Untertertia.

Klassenlehrer: Dr. Westermann.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Volkes Israel im Alten Testament. Erklärung und Erlernung wichtiger Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche. Wiederholung der ersten drei und Einprägung des 4. u. 5. Hauptstückes. Kirchenjahr. Gottesdienstordnung und christliches Gotteshaus. Westerrich.

2. Deutsch. 3 St. Ergänzende und erweiternde grammat. Belehrung im Anschluß an die Lektüre und die Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, über metrische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Deklamationsübungen. Wiederholung der Regeln der Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung. 8 Aufsätze. Falter.

3. Lateinisch. 5 St. Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos (Ausg. Jünger). Ergänzung und Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Einzelne Regeln der Tempus- und Moduslehre werden bei der Lektüre abgeleitet. Übersetzungen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für III. Klasse 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Westersch.

4. Französisch. 4 St. Lehrbuch von Börner-Thiergen, Ausg. A, Lektion 30—86 (die ungeraden Lektürefektionen in Auswahl). Wiederholung des Pensums der Quarta, insbesondere des regelmäßigen Verbs und des Teilungsartikels. Eingehende Behandlung der Pronomina. Adjektiv, Adverb, Steigerung, Präpositionen, Veränderlichkeit des Particips. Orthographische Eigentümlichkeiten einiger Verben auf er. Sämtliche unregelmäßigen Verba inkl. Komposita. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Westermann.

5. Englisch. 3 St. Lehrbuch von Börner-Thiergen, Ausgabe A, Lektion 1—20, Ausspracheübungen und Diktate zur Einprägung der englischen Laute und der engl. Orthographie. Die Lehre vom Substantiv, das regelm. Verb, Hilfsverben und umschreibende Form des Verbs, Zahlwörter, Steigerung, Adverb, Wortstellung. Persönliches, unbestimmtes, besitzanzeigendes und hinweisendes Fürwort. Sämtl. unregelmäßige Verba. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Westermann.

6. Geschichte. 2 St. Die Hauptereignisse der römischen Kaiser Geschichte. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholungen der alten Geschichte nach dem Kanon des Lehrbuches für Quarta. Westermann.

7. Erdkunde. 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Westermann.

8. Mathematik. 4 St. Arithmetik. Die 4 Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Das Notwendigste über Brüche, Proportionen, über den Gebrauch der Klammern, einfache Faktorzersetzung. Leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie. Parallelogramme, Kreislehre, Flächengleichheit, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Reißner.

9. Rechnen. 1 St. Kaufmännisches Rechnen. Reißner.

10. Naturkunde. 2 St. Wiederholungen und Ergänzungen über die Pflanzenfamilien. Übersicht über das natürliche System. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Reißner.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Ruckdeschel.

1. Religion. 2 St. Einteilung der Bibel. Lesung einzelner wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung des 2. Hauptstücks und der in der Quinta gelernten Bibelsprüche. Rausch.

2. Deutsch. 3 St. Lesen, Nacherzählen und Umbilden von Gedichten und Prosastrücken des Lesebuchs. — Lernen der Gedichte des Kanons. — Der zusammengesetzte Satz. Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Ruckdeschel.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der Formenlehre und die hauptsächlichsten Regeln der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lateinischen und in das Lateinische nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. Ruckdeschel.

4. Französisch. 4 St. Lehrbuch von Boerner, Ausg. A, Lekt. 1—29. Artikel, Kasus, Wortstellung. Zahlwörter, Pronomina, Adjektiva. Teilungsartikel, partitiver Genetiv. Komparation. Konjugationen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte. Ruckdeschel.

6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Elemente der mathematischen Geographie und populäre Himmelskunde. Hapke.

7. Rechnen und Planimetrie. 4 St. Rechnen: Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri nach Harms und Kallius. §§ 36—42. Planimetrie: Lehre von den geraden Linien, Winkeln und Dreiecken nach Lieber und Lühmann. §§ 1—48. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hapke.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Hapke.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Lucassen.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Kurze Wiederholung des 1. Hauptstücks, Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks. Erlernen der Kirchenlieder und Bibelsprüche des Kanons. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Der einfache und zusammengesetzte Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken, besonders von Erzählungen aus der älteren Sage und Geschichte. Übungen im Nacherzählen. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. Wöchentlich ein Diktat, vereinzelt im 2. Halbjahr auch eine häusliche Nacherzählung. Lucassen.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und der in der Sexta gelernten Vokabeln. Die Deponentien. Die unregelmäßige Formenlehre nach H. Müllers Schulgrammatik. Anfangsgründe der Syntax. Übersetzt und Vokabeln gelernt nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lucassen.

4. Erdkunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrisen an der Wandtafel. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, der Karte und des Globus. Hapke.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hapke.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Hapke.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Hapke.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Mader.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks und Einprägung des Vaterunsers. Erlernen von einigen Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Mader.

2. Deutsch. 4 St. Das Einfachste aus der Wortlehre und aus der Lehre vom einfachen Satze. Lesen und Nachzählen von Prosa-Stücken. Lernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentl. ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung. Mader.

3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien. Lernen von Vokabeln. Übungen im Konstruieren und Übersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Mader.

4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie, möglichst mit Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis von Relief, Karte und Globus. Hauptgebirge und Hauptflüsse der Erde, von Staaten und Städten nur das Allerwichtigste. Genaueres Bild der engeren Heimat. Hapke.

5. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hapke.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Hapke.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Hapke.

Katholischer Religionsunterricht.

1. Obere Abteilung (II). Die Lehre von der Offenbarung im allgemeinen, Inhalt der Bücher des Alten und des Neuen Testaments. — Die Lehre von Gott, dem Einen und Dreieinigen, Schöpfung und Erlösung. Kirchengeschichte der neueren Zeit. (Wöchentlich 2 Stunden). 2. Mittlere Abteilung (IV. und III.) Wiederholung der Lehre vom Glauben, die Lehre von den Geboten im einzelnen. — Erklärung der Leidensgeschichte Jesu. Geschichte der Apostel und der ersten Ausbreitung des Christentums. Charakterbilder aus der Kirchengeschichte. (Wöchentlich 2 Stunden). 3. Untere Abteilung (VI. und V.) Das apostolische Glaubensbekenntnis in seinen einzelnen Artikeln. Das Wichtigste aus der Sakramentenlehre. Einübung von Gebeten. Das öffentliche Leben Jesu, Wiederholungen aus dem Alten Testamente. Sommer: Huisling. Winter: Koter mann.

Technische Fächer.

I. Gesangunterricht.

Musikdirektor Bogelang.

VI: Übungen zur Ausbildung des Gehörs, der Stimme und der musikalischen Deklamation, einfache und zusammengesetzte Taktarten, rhythmische Gesetze, C-dur Tonleiter mit Intervallenlehre bis zur Oktave und leitereigenen Dreiklängen; einstimmige Choräle und Lieder. 2 St.

V: Die gebräuchlichen Dur- und Moll-Tonarten, Quintenzirkel. Fortsetzung der Intervallenlehre verbunden mit ein- und mehrstimmigen Übungen, Akkordlehre, dynamische Zeichen und Tempo- bezeichnungen. Phrasierungen. Ein- und mehrstimmige Choräle und Lieder. 2 St.

IV—I: a. Knabenchor (IV und III) 1 St. }
b. Männerchor (III—I) 1 St. } Motetten, Lieder und Chöre aus Oratorien.
c. Gemischter Chor (IV—I) 1 St. }

II. Zeichen- und Turnunterricht.

Maler Hoffmann, Zeichen- und Turnlehrer.

V. Gedächtniszeichen. Gegenstände aus der Umgebung. Langrunde-, Ei- und Kreisformen. Rechteckige, dreieckige und freie Formen. Anlegen mit farbiger Kreide.

IV. Zeichnen nach Blättern und Schmetterlingen. Anlegen mit Farbstiften und Wasserfarbe. Gedächtniszeichnen. Übungen im Pinselzeichnen.

III. Schwierigere Blätter und Zweigezeichnen und -malen. Körperzeichnen und -malen. Gedächtniszeichnen.

II—I. Körperzeichnen und -malen. Zeichnen von Teilen aus dem Zeichensaal und außerhalb desselben. Hoffmann.

Turnunterricht in 4 Abteilungen: VI—V, IV u. IIIga, IIIgb u. IIIr, III—I, je 2 St., im Sommer im Freien, im Winter in der Turnhalle. — Frei- und Ordnungsübungen, abwechselnd mit Gerät- und Gerüstübungen. Kürturnen. Jugendspiele. — Besonderer Unterricht zu weiterer turnerischer Ausbildung und zur Riegenführung für geeignete Schüler 1 St. w. — Der Schülerturnverein „Schaumburgia“ durfte zu seinen Übungen die Halle benutzen.

Themata der Aufsätze.

Ig. 1. a. Welche Konflikte enthalten die beiden Schlußakte von Goethes „Iphigenie“ und der „Philoctet“ des Sophokles, und wie werden sie von den Dichtern gelöst? b. Mit welchen Charaktereigenschaften des Helden macht uns der erste Aufzug des Goetheschen „Egmont“ bekannt? 2. Charakteristik des Herzogs Alba in Goethes „Egmont“. (Klassenaufsatz). 3. Welche Fremdsprachen hat der junge Goethe gelernt, und wie hat er diese Kenntnisse erworben? (Nach Dichtung und Wahrheit). 4. a. Welche Schuld an dem unglücklichen Ausgange der sizilischen Expedition trifft den athenischen Feldherrn Nikias? b. Von welchen Männern hat Goethe als Student Anregung und Förderung erfahren. (Klassenaufsatz). 5. Inwiefern erinnert Goethes „Wanderer“ an die allgemeine Anlage eines Dramas? 6. Wesen und

Gefüge des poetischen Gemäldes. (Nach Lessings Laokoon). 7. Welche Gedichte des jungen Gothe können wir als Gelegenheitsgedichte in höherem Sinne bezeichnen? 8. Wie erklären wir uns in Lessings „Nathan“ des Tempelherrn Abneigung gegen Nathan, und wie vollzieht sich die Annäherung beider?

Ir. 1. Egmont im Urteil von Freund und Feind. 2. Die Führer der Niederlande beraten, was beim Kommen Abbas zu tun sei. 3. Klopstocks „Die Rache“ und Geibels „Sanssouci“. Ein Vergleich. 4. Wie kommt ein Macbeth zu einem so großen Verbrechen und wie wird er dafür bestraft? 5. Die Friedensschlüsse der Jahre 1866 und 1871. Ein Vergleich. 6. Die Lebensideale Hans Sachsens verglichen mit denen der ritterlichen Sängers des Mittelalters. (Klassenaufsatz). 7. Wie wird in Shakespeares „Coriolan“ der Held ein doppelter Verräter? (Klassenaufsatz). 8. Welchen Anteil hat in Lessings „Emilia Galotti“ Marinelli an der Herbeiführung der Katastrophe?

Ilga und Ilra. 1. Die Bedeutung der Bibelübersetzung des Wulfila. 2. Welchen Aufschluß gibt uns der erste Teil von Hebbels Nibelungen über das Verhältnis zwischen Siegfried und Brunhild? (Klassenaufsatz). 3. Warum ist Siegfried bereit Brunhild für Gunther zu gewinnen? 4 a. Was kann man als die wichtigste Erfindung des menschlichen Geistes betrachten? (Ilga). b. Welche Bedeutung hat für Deutschland die Erfindung des Zeppelinschen Luftschiffes? (Ilra). 5. a. Selbstgewähltes Thema. (Ilga). b. Ruedeger von Bechelaren, der „vater aller tugende“. (Ilra). 6. a. Die beiden Lieder des Kärenberger „ich zoch mir einen valken“ und „ich stuont mir nehtint späte“. Gedankengang und Würdigung. (Ilga). b. Die Vorgänge im Nibelungenliede von Siegfrieds Ermordung bis zur Werbung Etzels. (Ilra). (Klassenaufsätze). 7. a. Selbstgewähltes Thema aus Maria Stuart. (Ilga). b. Wie wird die Zwedscene im 3. Aufzuge der Maria Stuart in den vorhergehenden Aufzügen vorbereitet? (Ilra). 8. a. Nennt Schiller in den „Göttern Griechenlands“ das Christentum mit Recht eine Religion des „finstern Ernsts und traurigen Entfagens?“ (Ilga). b. Die Entwicklung der Persönlichkeit der Maria Stuart in Schillers Drama. (Ilra).

Themata der französischen Aufsätze.

1. Les torts d'Arnolphe dans l'École des Femmes par Molière. 2. Par quels moyens Arnolphe veut-il forcer Agnès à devenir sa femme? 3. La carrière de Napoléon 1^{er} (En classe). 4. Notre excursion (Lettre à un ami). 5. Le théâtre en France au moyen âge (En classe). 6. Origine et histoire de la première croisade.

Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfungen.

Ilga zu Michaelis 1908. Aufsatzthema: Inwiefern können Achilles und Hektor auch der deutschen Jugend zum Vorbilde dienen? — Mathematische Aufgaben: 1. Um einen Kreis ist ein gleichseitiges Dreieck beschrieben. Durch Umdrehung um eine der Höhen des Dreiecks entstehen eine Kugel und ein Kegels. Wie verhalten sich a. die Inhalte, b. die Oberflächen der Kugel und des Kegels? 2. $x^2 + y^2 = 133$. $x^2 - y^2 = 7(x - y)$. 3. Für ein Dreieck ist $a = 120$, $b + c = 175$, $\alpha = 73^\circ 44' 23''$. Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? 4. Zu den Kosten einer Landpartie hatte jeder Herr 7 \mathcal{M} und jede Dame 5 \mathcal{M} beizusteuern. Wieviel Personen nahmen an der Partie teil, wenn im ganzen 111 \mathcal{M} ausgegeben wurden?

Ilga zu Ostern 1909. Aufsatzthema: Inwiefern kann man von den meisten Dichtungen des jungen Goethe sagen, daß ihnen etwas Selbsterlebtes zu Grunde liegt? — Mathematische Aufgaben; 1. An jeder Ecke eines regulären Oktaeders mit der Kante a wird eine Pyramide so abgeschritten, daß jede Seitenkante der abgeschrittenen Pyramiden gleich $\frac{1}{3}$ der Kante des Oktaeders ist. Wie groß ist die Oberfläche und der Inhalt des Restkörpers? 2. Für ein Dreieck ist $a = 126$ cm, $a + b = 264$ cm u. $\gamma = 71^\circ 40' 31''$. Wie groß sind die Winkel und Seiten? 3. Die Summe der Inhalte zweier Würfel beträgt 6000 cm³, die Summe aus je einer Kante beider Würfel ist gleich 100 cm. Wie groß sind die Kanten der beiden Würfel? Zahlenbeispiel: $b = 854$, $a = 14$. Eine größere Stadt hat eine Anleihe von 10 615 000 \mathcal{M} aufgenommen, die mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst werden muß. Diese Anleihe ist durch 22 gleichgroße jährliche Raten getilgt, von denen die erste 3 Jahre nach Aufnahme erfolgt. Dazu müssen von diesem Termin ab die städtischen Abgaben erhöht werden. Um wieviel Mark steigert sich dadurch die jährliche Steuerleistung eines (reichen) Bürgers jener Stadt, wenn seine Steuerleistung $\frac{1}{1000}$ von den Gesamtsteuern der Stadtgemeinde beträgt?

Ilra zu Michaelis 1908. Aufsatzthema: Klopstocks Verdienste um die deutsche Literatur. — Französischer Aufsatz: Les Curiosités de Bückeburg (Lettre à un ami). — Mathematische Aufgaben; 1. Welche Länge besitzt die zum Punkte P (3, 6) der Parabel $y^2 = 12x$ gehörige Tangente? 2. Für ein Dreieck ist $\rho = 4$ cm, $a + b + c = 42$ cm und $\alpha = 53^\circ 7' 48''$. Wie groß sind β und γ ? 3. Um welches Stück muß bei einem (geraden) Cylinder der Halbmesser r der Grundfläche und die Höhe h verlängert werden, um den Inhalt des Cylinders zu verdoppeln?

$r = 7, h = 4$. 4. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit mit 3 Würfeln 3 mal hintereinander 8 Augen zu werfen? — Physikalische Aufgabe: Das Gemischte Gesetz und die Gesetze der Stromverzweigung sind bei der Lösung folgender Aufgabe auseinanderzusetzen: Eine Beleuchtungsanlage mit 110 Volt Spannung enthalte 20 parallel geschaltete Glühlampen mit je 220 ohne Widerstand und hierzu ebenfalls parallel 10 Bogenlampengruppen, die aus je 2 hintereinander geschalteten Bogenlampen von 45 Volt Spannung und dem Zusatzwiderstand 2,5 bestehen. a. Welche Stromstärken herrschen in den einzelnen Teilen? b. Wie groß ist der Widerstand der ganzen Verzweigung?

Ira zu Ostern 1909. Aufsatzthema: Welche Bedeutung hat die durch Otto I. herbeigeführte Verbindung Deutschlands mit Italien für unser Vaterland gehabt? Französischer Aufsatz: Résumé de l'École des Femmes par Molière. Mathematische Aufgaben: 1. Welche Gleichungen besitzen die Brennstrahlen des Punktes $P_1 (8, y > 0)$ der Ellipse $64x^2 + 100y^2 = 6400$? 2. An einem Orte stand am längsten Tage die Sonne bei einer Declination von $23^\circ 27'$ um $7^h 18^m$ genau im Osten. Wie hoch stand dabei die Sonne? Welcher weitere Wert ließe sich aus den gemachten Angaben für den Ort berechnen? 3. Wie heißt in der Entwicklung des Produktes $(x-1)(x-2)(x-3)(x-5)(x-6)$ das 4. Glied? 4. Wie groß ist die nördliche kalte Zone, wenn die Erde als eine Kugel mit dem Radius $r = 6370$ km angesehen wird und die Schiefe der Ekliptik $\epsilon = 23^\circ 27'$ gerechnet wird? — Physikalische Aufgabe: Das sichtbare und das unsichtbare Spektrum des weißen Lichtes.

4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1909 ab im Adolfinum gebraucht werden.

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI—I. VI—V. VI—III. IV—IIb. IIa—I. II—I. IIa—I.	III—I. III. III—IIb. IIa—I. II—I.	Gemeindegesangbuch. Luth. Katechismus, herausgeg. vom Fürstl. Konsistorium. Brüggemann, biblische Geschichten. Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums. N. Testament. — Schäfer u. Krebs, Bibl. Lesebuch I: Aus dem N. Testament. Bibel. Halmann-Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentum graece ed. Buttman.
Deutsch.	VI—I. VI—IV. III—IIb. I.	III—I. III—IIb. I.	Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Hopf u. Paulsief, Deutsch. Lesebuch, bearbeitet von Wuff. Hopf u. Paulsief, Deutsch. Lesebuch, bearbeitet von Einzel.
Lateinisch.	VI—I. VI—I. III—I.	III—I. III—IIa. III—I.	Müller, Lat. Schulgrammatik. Ausg. B. Ostermann-Müllers lat. Übungsbücher. Ausg. B. Empfohlen: Georges, fl. lat.-deutsch. und deutsch-lat. Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	IIb—I. IIIb—IIgb.		Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. Kaegi, Griechisches Übungsbuch.
Französisch.	IV—III III IIIa. II—I.	IV—III. III. IIIa. II—I.	Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. Ausgabe A. Boerner, Die Hauptregeln der französischen Grammatik. Ausgabe A. Boerner, Wörterbuch zum Lehrbuch der franz. Sprache. Ausg. A. Boerner, Oberstufe zum Lehrbuch der franz. Sprache. Ausg. A. Floetz, Kurzgef. systematische Grammatik. Floetz, Method. Lese- u. Übungsbuch der franz. Sprache. Empfohlen: Sachs-Villatte, Schulwörterbuch.
Englisch.	 IIa—I	III. IIIa. IIb. III—IIb. IIa—I.	Boerner & Thiergen, Lehrbuch der englischen Sprache. Ausgabe A. Boerner-Thiergen, Oberstufe zum Lehrbuch der engl. Sprache. Ausg. A. Thiergen, Grammatik der englischen Sprache. Ausgabe A. Deutschbein-Willenberg, Syntax, Ausgabe A. Hausknecht, the english student. Empfohlen: Muret-Sanders, Schulwörterbuch.
Hebräisch.	IIa—I.		Hollenberg-Budde, Hebräische Grammatik.
Geschichte.	IV. IIb—I. IIa—I.	III—IIb. IIa—I.	Müller-Lange, Alte Geschichte. Müller-Lange, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes. Jaenicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. Empfohlen: Ruggers Geschichtsatlas.
Erdkunde.	V—I. VI—V. VI. IV—I.	III—I. III—I.	E. v. Seydlitz, Schulgeographie. Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen. E. Weighardt, geographischer Leitfaden. Debes (Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen).

Mathematik und Rechnen.		I.	Müller u. Rutnewshy, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie.
		I.	Erler, Elemente der Kegelschnitte.
	III—I.	III—IIb.	Niemöller-Decker, Arithmet. und Algebraisches Unterrichtsbuch. Heft 1. 2. 3.
	II—I.	II—I.	Wittstein, 5 stellige Logarithmen (ohne den Anhang).
	IIa—I.	II—I.	Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 3.
	IV—I.	IIa—I.	Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 2.
	VI—IV.	III—I.	Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 1.
		III.	Harms und Kallius, Rechenbuch.
Physik und Chemie.	II—I.	II—I.	Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A. Mit dem Anhang: Mathemat. Erdkunde.
		II—I.	Arendt, Grundzüge der Chemie.
Naturbeschr.	V—IIIb.	III—II.	Bossido, Leitfaden der Botanik.
	IV—III.	III—II.	Schilling, Zoologie.
Singen.	VI. V.		Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch. Teil 1 u. 2.
	VI—I.	III—II.	Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch. Teil 4: „Gemischter Chor“ und Teil 5: „Männerchor“.

II. Verfügungen des Fürstlichen Ministeriums.

Verf. vom 14. Mai 1908:

Herr Oberlehrer Rieß wird auf seinen Antrag zum 1. Juli des Jahres aus seiner Stellung am Fürstlichen Adolfsinum entlassen.

Verf. vom 16. Mai 1908:

Über das Flaggen der Gebäude werden neue Bestimmungen bekannt gegeben.

Verf. vom 20. Mai 1908:

Die Vorschläge für die Vertretung des ausscheidenden Oberlehrers Rieß werden genehmigt.

Verf. vom 10. Juli 1908:

Der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Dr. Rudolf Westermann aus Lüneburg, wird für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September des Jahres zur Vertretung dem Fürstlichen Gymnasium überwiesen.

Verf. vom 8. September 1908:

Der Unterricht fällt am 11. September aus, damit Lehrer und Schüler Gelegenheit erhalten, sich die Manöver in der Umgegend anzusehen.

Verf. vom 19. September 1908:

Der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Rudolf Westermann wird am 1. Oktober des Jahres zur Ableistung des vorgeschriebenen Probejahres und zugleich zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle am Fürstlichen Adolfsinum verbleiben.

Verf. vom 10. Oktober 1908:

Fürstliches Ministerium teilt mit, daß Seine Hochfürstliche Durchlaucht anlässlich Höchstseines Geburtstages gnädigst geruht haben, dem Oberlehrer Koch den Titel „Professor“ zu verleihen.

Verf. vom 24. Oktober 1908:

Der Zeichensaal des Adolfsinums wird für das bevorstehende Winterhalbjahr dem Lehrer Winkelhake wider-rustlich zur Abhaltung von Zeichenturfen zur Verfügung gestellt.

Verf. vom 1. Dezember 1908:

Für die unteren Klassen werden einige Bänke aus der Fabrik von Feise in Hildesheim, für die oberen Klassen einige Bänke aus der Fabrik von Spellmann in Hannover zur Probe bestellt.

Verf. vom 29. Dezember 1908:

Der Extraneer von Wegnern wird dem Fürstlichen Adolfsinum zur Prüfung auf Primareise überwiesen.

Verf. vom 7. Januar 1909:

An Stelle des verstorbenen Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Breiter ist Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Heynacher in Hannover zum technischen Referenten des Ministeriums ernannt worden.

Verf. vom 9. Januar 1909:

Dem Mäunerturnverein Bückeburg wird die Turnhalle des Fürstlichen Gymnasiums an 2 Wochentagen unter bestimmten Voraussetzungen freigegeben.

Verf. vom 25. Februar 1909:

Mit Höchster Genehmigung wird die Ordnung der Reifeprüfungen beim Gymnasium Adolfinum eine Abänderung erfahren.

III. Geschichte des Fürstlichen Adolfinums.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 28. April, des Morgens 8 Uhr mit der Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler, woran sich des Nachmittags eine Eröffnungsandacht, erläuternde Verweisung auf die Schulgesetze durch den Direktor und die Mitteilung des neuen Stundenplanes durch die Herren Ordinarien schloß.

Am 4. Mai fand die Feier der Enthüllung des Herderdenkmals statt, an der sämtliche Lehrer und ein großer Teil der Schüler teilnahmen. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus. In den oberen Klassen war auf die Bedeutung Herders im Unterrichte hingewiesen worden.

Am 25. Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Herren Ordinarien die üblichen Klassenausflüge in die Umgegend, die Gymnasialprima unter Führung des Herrn Hoffmann in den Harz. Die Ausflüge waren vom besten Wetter begünstigt.

Die Sommerferien begannen am 3. Juli. Es schied aus dem Lehrerkollegium Herr Oberlehrer Rieß aus, um an eine höhere Schule in Brieg überzugehen. Der Direktor entließ ihn mit herzlichem Dank für die treuen Dienste, die er dem Adolfinum geleistet hatte. An seine Stelle trat nach den Ferien der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Rudolf Westermann.*)

Am Sedantage fiel der Unterricht aus. Es war beabsichtigt, den Schülern Gelegenheit zu geben, sich die Manöver, die in der näheren Umgebung stattfinden sollten, anzusehen. Leider war es nur wenigen vergönnt, den Platz, wo die Übungen abgehalten wurden, rechtzeitig zu erreichen; um so größer war unsere Freude, als Fürstliches Ministerium am 11. September noch einmal den Unterricht frei gab, an dem die Manöver in unmittelbarer Nähe von Bückeburg, zwischen Harz und Weserbergen sich abspielten. An diesem Tage konnten wir den ganzen Verlauf eines größeren Gefechtes mit Muße beobachten.

Die Michaelisreifeprüfung wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 24.—29. August abgehalten. Die mündliche Prüfung fand statt am 10. September unter Vorsitz des Herrn Geh. Rats Dr. Breiter. Beide Prüflinge, ein Gymnasial- und ein Realgymnasialabiturient, erhielten das Zeugnis der Reife und wurden am 13. September in der Aula vom Direktor entlassen.

Am 10. Oktober feierte die Schule den Geburtstag Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten durch einen musikalisch-deklamatorischen Festaktus. Die Festrede hielt Herr Professor Koch über das Leben und Wirken des Grafen Wilhelm. Se. Hochfürstliche Durchlaucht geruhten, dem Herrn Gymnasialoberlehrer Koch den Titel Professor gnädigst zu verleihen.

Am 1. November erhielten wir die traurige Nachricht, daß Herr Geheimrat Dr. Breiter, von dessen Erkrankung wir erst kurz vorher Kenntnis erhalten hatten, in Hannover in die Ewigkeit abgerufen worden war. Als Herr Geheimrat Dr. Breiter die Michaelisprüfung in alter Rüstigkeit leitete, ahnte niemand unter uns, daß wir ihn nicht wiedersehen würden. Ein eigenes Geschick hat es

*) Dr. Rudolf Westermann, geboren im April 1881 zu Hardegsen (Provinz Hannover), besuchte das Rgl. Andreas-Realgymnasium in Hilbesheim und studierte in Berlin und Genf neuere Sprachen und Erdkunde. Im Februar 1906 promovierte er mit der Abhandlung: „Der meteorologische Äquator im Stillen Ocean“, beendete die Staatsprüfung im Sommer 1907 und legte das erste Ausbildungsjahr am Johanneum in Lüneburg ab.

gefügt, daß derselbe Tag, an dem er auf seinen Antrag aus seinem Amte als technischer Referent für Schulsachen aus dem Fürstlichen Ministerium ausscheiden wollte, der Tag seines Todes wurde. Herr Geheimrat Dr. Breiter hat während einer Dauer von nahezu 35 Jahren dem Fürstlichen Adolfinum, Gymnasium und Realgymnasium, seine besondere Fürsorge gewidmet. Um die Entwicklung und weitere Ausgestaltung des Adolfinums hat der Verstorbene ganz hervorragende Verdienste, die ihm in der Geschichte unserer Schule einen bleibenden Namen sichern. In den Herzen der Lehrer und Schüler aber hinterläßt er als ein Vorbild nie ermüdender Arbeitskraft, als ein wohlwollender Berater und Vorgesetzter ein ehrendes Gedächtnis. Am 2. November gedachte der Direktor des Heimgegangenen in der Morgenandacht.

In den Monaten Oktober und Dezember fand auch in diesem Jahre ein Samariterkursus statt, an dem 18 Schüler der oberen Klassen teil nahmen. Herr Medizinalrat Dr. Burchard schloß den Kursus mit einer Prüfung ab, der seitens des Fürstlichen Ministeriums Herr Staatsrat von Campe beiwohnte. Unterzeichneter hat wiederum die Wahrnehmung gemacht, daß diese von Fürstlichem Ministerium getroffene Einrichtung sich als eine segensreiche erweist und die Schüler von ihr einen schätzenswerten Gewinn und Vorteil in das Leben mitnehmen.

Am 6. Dezember fand im Theateraale des Rathauses eine Aufführung des Oratoriums „Die Jahreszeiten“ von Jos. Haydn unter Leitung des Herrn Musikdirektors Bogelsang statt, an der der Schülermännerchor des Adolfinums beteiligt war.

Am 23. Dezember schloß das Vierteljahr nach alter Sitte mit einer liturgischen Weihnachtsandacht.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierte das Adolfinum am 27. Januar durch einen musikalisch-deklamatorischen Festaktus. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Westrich über Stein und die Geschichte der preußischen Städteordnung.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten der Gymnasialprima wurden vom 22.—26. Januar, die der Realgymnasialprima vom 28. Januar bis 2. Februar angefertigt.

Am 10. Februar fand unter dem Voritze des Herrn Provinzialschulrates Prof. Dr. Heynacher, der an Stelle des verstorbenen Herrn Geheimrates Dr. Breiter zum technischen Referenten des Fürstlichen Ministeriums ernannt worden war und in Gegenwart des Herrn Staatsrates von Campe die mündliche Prüfung statt, in der 5 Gymnasialoberprimaner und 2 Realgymnasialoberprimaner das Zeugnis der Reife erhielten. Ein Extraneeer, der vom Fürstlichen Ministerium dem Adolfinum zur Prüfung auf Gymnasialprimareise überwiesen worden war, wurde gleichfalls für reif erklärt.

Am 11. Februar wohnte Herr Provinzialschulrat Dr. Heynacher dem Unterrichte in mehreren Klassen bei, am 12. Februar entließ der Direktor in der Aula die Abiturienten.

Des Geburtstages Ihrer Hoheit der regierenden Fürstin wurde, da der 14. März auf einen Sonntag fiel, schon am Tage vorher in der Morgenandacht mit Dank, Gebet und Fürbitte gedacht.

Zu Ostern verläßt uns Herr Oberlehrer Dr. Krücke, der sein Amt als Erzieher Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Prinzen Heinrich aufgibt, um seine Studien in der französischen Sprache auf der Universität und im Auslande zu vollenden. Herr Oberlehrer Dr. Krücke hat von Herbst 1905 bis Ostern 1909 am Adolfinum wöchentlich 4 Stunden Religion und Hebräisch, vorwiegend in den beiden Sekunden, unterrichtet. Für die treuen Dienste, die er der Schule während dieser Zeit geleistet, sei ihm aufrichtiger Dank gesagt. Unsere Wünsche begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war in diesem Schuljahre ein durchaus befriedigender, und längere Störungen des Unterrichtes haben überhaupt nicht stattgefunden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahre 1908/09.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.						Unterklassen.			Sa.
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Schülerzahl am 1. Febr. 1908 ..	8	14	17	14	10	16	7	7	9	20	26	24	35	35	30	272
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	6	5	5	4	6	2	2	3	8	6	2	1	6	—	55
Abgang bis Ostern	7	—	—	1	1	1	6	—	2	3	1	—	—	—	—	22
Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	14	7	9	14	7	2	8	12	18	19	15	30	19	—	184
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	2	1	3	—	3	7	4	3	3	8	5	28	71
Davon nicht aus dem Fürstentum	—	—	4	2	—	1	—	—	6	3	2	3	5	3	3	32
Schülerzahl z. Anf. d. Schulj. 08/09	11	17	16	16	15	10	2	12	22	26	24	28	50	32	34	315
Davon nicht aus dem Fürstentum	5	6	7	7	5	2	—	2	10	8	5	3	11	4	3	78
Zugang im Sommerhalbjahre ...	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Abgang " " " " " " " "	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3
Zugang durch Versetzung zu Mich.	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
" " Aufnahme " " " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang zu Michaelis	1	2	3	1	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	12
Schülerzahl z. Anf. d. Winterhalbj.	11	14	12	16	15	10	2	10	19	23	24	28	47	31	34	296
Davon nicht aus dem Fürstentum	6	5	5	7	5	2	—	2	10	7	5	3	11	4	3	75
Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang " " " " " " " "	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	5
Schülerzahl am 1. Febr. 1909 ..	11	13	12	16	15	10	2	10	18	22	24	28	46	30	34	291
Davon nicht aus dem Fürstentum	6	4	5	7	5	2	—	2	9	7	5	3	11	4	4	73
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1909	19	17	17	16	15	14	20	18	18	17	16	14	13	12	10	
	$\frac{3}{12}$	$\frac{10}{12}$	$\frac{5}{12}$	$\frac{6}{12}$	$\frac{3}{12}$	$\frac{4}{12}$	$\frac{8}{12}$					$\frac{9}{12}$	$\frac{9}{12}$	$\frac{2}{12}$	$\frac{11}{12}$	

Das Zeugnis zum einj. Militärdienste erhielten Ostern 1908: 21 Schüler; Michaelis 1908: 4 Schüler.
Davon gingen zu einem praktischen Berufe über " " 3 " " " 4 "

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.						Bückeburg	Aus dem übrigen		Ausland.
		luther.	ref.	ev.-un.	kath.	isr.		Sch.-Lippe	Deutschl.	
Anfang des Sommerhalbjahrs ...	315	263	32	4	13	3	164	73	74	4
Anfang des Winterhalbjahrs	296	246	31	4	12	3	152	69	71	4
Am 1. Februar 1909	291	241	31	4	12	3	150	68	69	4

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung am Gymnasium haben folgende Oberprimaner bestanden:

Namen.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Bekanntnis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gymnasium.	Prima.	

Zu Michaelis 1908:

1. Hans Wunderlich	3. 6. 1889	Hannover	luth.	Fürstlicher Baurat	Bückeburg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Neuere Sprachen.
--------------------	------------	----------	-------	-----------------------	-----------	------------------	-----------------	---------------------

Zu Ostern 1909 :

1. Johannes Hollmann*	24. 9. 1888	Rahden Str. Lübbecke	luth.	Rektor	Lübbecke	2	2	Klassische Philologie.
2. Martin Krüer*	14. 11. 1889	Meerbeck	"	Pastor	Bezen	4	2	Philologie.
3. Wilhelm Kuhlgaß*	8. 2. 1889	Bückeburg	"	Konfistorialrat u. Landesuper- intendent †	Bückeburg	11	2	Medizin.
4. Paul Lohmeyer*	2. 8. 1890	Levern Str. Lübbecke	"	Pastor	Levern	9	2	Klassische Philologie u. Deutsch.
5. Heinrich Wiedemann	14. 11. 1889	Neufloster bei Stade	"	Pastor	Uchte Pr. Hannover.	7	2	Jura.

2. Die Reifeprüfung am Realgymnasium haben folgende Oberprimaner bestanden :

Zu Michaelis 1908 :

1. Oskar Schweer	17. 9. 1887	Nienburg a. W.	luth.	Damen- schneider	Bückeburg	6½	2½	Baufach.
------------------	-------------	-------------------	-------	---------------------	-----------	----	----	----------

Zu Ostern 1909 :

1. Rudolf Grebe	6. 2. 1888	Lauenhagen	luth.	Fürstl. Oberinspektor	Lauenhagen	3	3	Natur- wissenschaft.
2. Heinrich Schweer*	28. 1. 1890	Steinhude	"	Kaufmann	Steinhude	2	2	Neuere Sprachen.

*) Er wurde auf Grund seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:

Ir Johannes Kemper¹. Iira Hermann Drögemeier¹, Heinrich Freise², Karl Güller³. IIgb Hans Bohnemann⁴, Karl Sieveking¹. Irb Rudolf Ernsting⁵, Heinrich Heuer⁶, Walter Hollmann⁶. IIIga Alfred Harten. IIIgb Walter Gottfried Lohmeyer⁴. IV Hermann Barnbeck⁴. VI Karl Bargheer⁴.

1 Kaufmann. 2 Landmesser. 3 Seminar. 4 andere Anstalt. 5 Maschinentechniker. 6 praktischer Beruf.

E. Verzeichnis der 316 Schüler, die im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfinum besucht haben.

Die Schüler ohne Angabe der Heimat sind in Bückeburg heimisch. Die Schüler mit * gingen während des Schuljahres ab.

<p>I. Gymnasial-Prima. a. Oberprima.</p> <ol style="list-style-type: none"> Doppeide, Emil, Brackwede. Gerling, Friedrich. Heine, Hermann. Hollmann, Hans, Lübbecke. Krüer, Martin, Bezen. Kuhlgaß, Wilhelm. Lohmeyer, Paul, Levern, Str. Lübbecke. Reddersen, Wilhelm, Nienburg a/W. Strathmann, Martin, Al.-Bremen. Tielking, Friedrich, Altenhagen. Wiedemann, Heinrich, Uchte. Wunderlich, Hans. <p>b. Unterprima.</p> <ol style="list-style-type: none"> Creuzinger, Georg. Eggerding, Karl. 	<ol style="list-style-type: none"> Grahn, Georg. Hagedorn, Wilhelm, Altenhagen*. Harmening, Rudolf. Hillmann, Eduard. Kuhlmann, Oskar, Valparaiso. Mensching, Heinrich, Hülshagen. Paegel, Erich. Pape, Martin, Stift Quernheim. Schäffer, Rudolf. Schulz, Hans*. Widdel, Wilhelm, Münchenhagen*. Wille, Friedrich, Niepen. Wille, Heinrich, Niepen. Wunderlich, Fritz. <p>II. Real-Prima. a. Oberprima.</p> <ol style="list-style-type: none"> Grebe, Rudolf, Lauenhagen. 	<ol style="list-style-type: none"> Schweer, Heinrich, Steinhude. Schweer, Oskar. <p>b. Unterprima.</p> <ol style="list-style-type: none"> Andreesen, Hans, Verden a. d. Aller. Beher, Erich. Garben, Otto, Maschvorwerk. Reud, Walter, Rinteln. Lellmann, Eduard, Stadthagen. Meyersberg, Joseph, Behlen. Schäffer, Karl. Schend, Adolf. Sebening, Friedrich, Stadthagen. Wenzing, Kurt, Bruchhof. Witte, Hermann, Stadthagen. <p>III. Gymnasial-Obersekunda.</p> <ol style="list-style-type: none"> Weißner, Wilhelm*. Cumme, Heinrich, Schloß Ricklingen.
--	--	---

3. v. Ditsfurth, Hans Otto.
4. Döschner, Hermann, Beberstedt.
5. Enthaus, Fritz.
6. Görtmüller, Wilhelm, Steimbke.
7. Hillebrecht, Heinrich, Nienburg a/W*.
8. v. Hinüber, Karl.
9. Kamper, Hermann, Hesse*.
10. Knodt, Werner.
11. Knoop, Hermann, Bezen.
12. König, Hermann, Verden.
13. Lindner, Theodor.
14. Beed, Heinrich, Wiedensahl.
15. Schulz, Rudolf.
16. Spier, Heinrich*.

IV. Real-Obersekunda.

1. Ahle, Philipp.
2. Berninger, Karl, Sellendorf.
3. Bischoff, Dietrich, Wehold bei Hoya.
4. Bornemann, Otto.
5. Böse, Ernst, Niedermöhren.
6. Büffelberg, Karl, Wilhelmstein.
7. v. Ditsfurth, Hans.
8. Eldagsen, Robert, Jetenburg.
9. Gerling, Walter.
10. Garten, Justus, Bad Deynhäusen.
11. Heidsieck, Alfred, Bremen.
12. Kammeier, Wilhelm, Nienstädt.
13. Leman, Philipp, Eystrup.
14. Meyer, Bernhard, Groß-Munzel.
15. Möller, Heinrich.
16. Möller, Heinrich, Auhagen*.
17. v. Morgen, Ernst, Minden.
18. Scheele, Georg*.
19. v. Tischenberg, Constantin, Aleppo.
20. Vogeler, Georg, Lübbecke*.
21. Weiß, Paul, Hilchenbach.
22. Wenzel, Otto*.
23. Wulff, Karl*.

V. Gymnasial-Unterssekunda.

1. Wegemann, Emil.
2. Bömers, Hans.
3. von Ditsfurth, Helmuth.
4. Dohm, Karl, Meinsen.
5. Gerdsmeier, Walter, Deynhäusen.
6. Höder, Hans.
7. Hollmann, Werner, Lübbecke.
8. Kamp, Ostwald.
9. Knodt, Oskar.
10. Kuhlmann, Otto, Valparaiso.
11. Kuhlmann, Karl, Obernkirchen.
12. Kuhlmann, Hermann, Valparaiso.
13. Langerfeldt, Joachim.
14. Lorge, Werner, Haste.
15. Rüst, Heinrich, Hagenburg.
16. Schröder, Robert, Deynhäusen.
17. Wessel, Karl.

VI. Real-Unterssekunda.

1. Bähr, Wilhelm*.
2. Weizner, Ernst, Jetenburg.
3. Niesemeier, Georg.
4. Böhning, Ernst, Behlen.
5. Brandis, Fritz.
6. Dehne, Hermann, Jetenburg.
7. Dömlen, Walter, Hannover*.
8. Dröge, Friedrich, Gellendorf.
9. v. Dulong, Hans, Joachim.

10. Everding, Hans.
11. Grimme, Hermann*.
12. Gruppe, Gerhard.
13. Hartmann, Rudolf.
14. Heilmann, Paul.
15. Klöpffer, Ernst, Bezen.
16. Müller, Hans, Hilchenbach b. Siegen.
17. Wiedermeyer, Christian, Füllhorst b. Lübbecke.
18. Nord, Christian*.
19. Oberheide, Heinrich, Poggenhagen.
20. Reinköster, Wilhelm, Blasheim b. Lübbecke.
21. Schild, Rudolf.
22. Schmöe, Leo.
23. Stüntel, Fritz, Sachsenhagen.
24. Schwarze, Erich, Steinhude.
25. Upmeyer, Wilhelm, Lübbecke.
26. Weßling, Wilhelm, Lübbecke.

VII. Gymnasial-Obertertia.

1. Bömers, Walter.
2. Kreuzinger, Heinz.
3. Dünemann, Wilhelm, Wiedensahl.
4. Eggerding, Hubert.
5. Eichhoff, Hans.
6. Franke, Rudolf.
7. Krüger, Hans, Bezen.
8. Meyer, Karl, Wiedensahl.
9. Meyer, Heinrich.
10. von Pappenheim, Friedrich, Karl.
11. Upmeyer, Adolf, Lübbecke.
12. Völker, Julius.
13. Weimann, Heinrich, Jetenburg.
14. Widdel, Karl, Münchhagen.
15. Wittenberg, Otto, Hohenhameln b. Hilbesheim.

VIII. Real-Obertertia.

1. André, Karl.
2. Bähr, Hugo.
3. Barton, Paul, Baum.
4. Bößing, Franz, Jbsen.
5. Bredthauer, Alfred, Steinhude.
6. Büßing, Ernst.
7. Faillard, Hermann.
8. Hesse, Hermann.
9. Hesse, Hans.
10. Höder, Bodo.
11. Klöpffer, Ernst, Scheie.
12. Krüger, Wilhelm.
13. Leeser, Paul, Röde.
14. Mehrahn, Martin, Lübbecke.
15. Ohly, Otto, Minden.
16. Pfeffer, Heinrich, Eiterhagen, Agbz. Raffel.
17. Sander, Karl.
18. Schild, Richard.
19. Schmöe, Benno.
20. Schütte, Wilhelm.
21. Seeger, Richard.
22. Spier, Friedrich, Obernkirchen.
23. Wöpfung, Hermann, Bezen.
24. Wulff, Hans.

IX. Gymnasial-Untertertia.

1. v. der Deden, Friedrich, Adolf.
2. Dohm, Ernst, Meinsen.
3. Fischer, Karl, Obernkirchen.

4. Gastrow, Hans.
5. v. Hinüber, Adolf.
6. Lierßen, Wilhelm, Hagenburg.
7. Müller, Otto.
8. Müller, Fritz, Hagenburg.
9. Siemons, Arnold, Obernkirchen.
10. Wippermann, Kurt.

X. Real-Untertertia.

1. Ahle, Ludwig.
2. Apfing, Heinrich.
3. Behrens, Richard, Obernkirchen.
4. Weizner, Wilhelm, Jetenburg.
5. Bergmeier, Fritz.
6. Budde, Hans, Jetenburg.
7. Drinkuth, Heinrich, Ahnsen.
8. Franke, Heinrich.
9. Gruppe, Walter.
10. Hante, Karl, Gellendorf.
11. Hansing, Paul.
12. Heilmann, Theodor.
13. Heinemeyer, Heinrich, Bergdorf.
14. Heinemeyer, Wilhelm.
15. Hoberg, Fritz, Jetenburg.
16. Kuhlmeier, Karl, Jetenburg.
17. v. Morgen, Hans, Georg, Minden.
18. Möller, Friedrich, Widdensen.
19. Röll, Hans.
20. Käufer, Wilhelm.
21. Remus, Arno.
22. Rinne, Wilhelm, Scheie.
23. Schmidt, Heinrich, Hoyerhagen.
24. Schwertfeger, Hermann.
25. Söchtig, Karl.
26. Spier, Otto.
27. Spieß, Friedrich, Sellendorf.
28. Wahlmann, Ernst.

XI. Quarta.

1. Ahrens, Friedrich, Scheie.
2. Apfing, Heinrich, Scheie.
3. Amann, Adolf, Gellendorf.
4. Barthhausen, Karl, Röde.
5. Weizner, Karl, Jetenburg.
6. Berninger, Heinrich, Sellendorf.
7. Böger, Friedrich.
8. Bolte, Karl, Beeke.
9. Bornemann, Wilhelm.
10. Budde, Adolf, Jetenburg.
11. Faillard, Albert.
12. Fischer, Hans.
13. Fischer, Hermann, Obernkirchen.
14. Franke, Karl, Hiddensferborn.
15. Hartmann, Karl.
16. Heine, Heinrich, Gellendorf.
17. Heisterberg, Rudolf*.
18. Hermsdorf, Helmut.
19. Hesse, Walter.
20. von Hinüber, Hilmar.
21. Hagemann, Wilhelm.
22. Hoberg, Otto, Jetenburg.
23. Hohls, Otto.
24. Janke, Richard.
25. Keienburg, Johann.
26. Kistritz, Arthur*.
27. Klingemann, Otto.
28. Klusmeier, Karl, Jetenburg.
29. Koch, Ralf, Deynhäusen*.
30. Kreuzer, Hermann.

31. Lammert, Heinrich.
32. Liesmann, Christian, Obernkirchen.
33. Lohmann, Adolf, Bielefeld.
34. Lüerjen, Hermann, Obernkirchen.
35. Möller, Adolf.
36. Möller, Karl.
37. Möller, Heinrich, Nöhrkafen.
38. Niemeyer, Heinrich, Hille.
39. Nolte, Julius, Behlen.
40. Parisius, Herbert, Late Mills.
41. Riefemann, Karl, Stolzenau.
42. Saßmann, Hubert, Kleinen-Bremen.
43. Sattelmacher, Albrecht.
44. Stratmann, Hermann.
45. Stumpf, Harry, Adelebsen*.
46. Vogt, Friedrich, Röde.
47. Weimann, Ernst.
48. Wemeyer, Hermann.
49. Wessel, Heinrich.
50. Wille, Wilhelm, Ottenjen.

XII. Quinta.

1. Bauer, Wilhelm.
2. Bolenz, Hans.
3. Burchard, Martin.
4. Dehne, Ernst, Ruschendorf.
5. v. Dörnberg, Ernst.
6. Dunger, Oswald.
7. Ebeling, Heinrich.
8. v. Fossard, Friedrich.

9. Görz, Bruno.
10. Grimme, Paul.
11. Heidkämper, Hermann.
12. Heine, Hermann.
13. Hoberg, Heinrich, Jetenburg.
14. Hsemann, Friedrich, Obernkirchen.
15. Jalegky, Paul.
16. Klümmer, Wilhelm.
17. Luther, Wilhelm.
18. Meier, Karl.
19. Metz, Ludwig, Kleinen-Bremen.
20. Möller, Fritz.
21. Münstermann, Franz, Neubeckum b. Hamun.
22. Nord, Adolf.
23. Pomy, Ernst, Rodenberg a. Deister.
24. Praßuhn, Karl, Bad Eilsen.
25. Rabe, Rudolf, Cammer.
26. Rinne, Friedrich, Behlen.
27. Schäfel, Heinrich.
28. Schulz, Georg.
29. Schwiering, Heinrich.
30. Spanuth, Hans.
31. Vogt, Wilhelm, Behlen.
32. Wittel, Hans.

XIII. Sexta.

1. Alboldt, Walter.
2. Beißner, Ludwig.
3. Berninger, August, Sellendorf.

4. Brandt, Reinhold.
5. von der Deden, Georges.
6. Deventer, Ernst, Röde.
7. Diegel, Otto.
8. Dreier, Karl.
9. Funke, Hermann.
10. Greyer, Georg, Dankensbüttel.
11. Heine, Friedrich, Selldorf.
12. von Hinüber, Oskar.
13. Hagemann, Karl.
14. Jnsinger, Hermann.
15. Kellermeier, Heinrich, Röde.
16. Knodt, Walter.
17. Koblmeier, Karl, Röde.
18. Köriker, Heinrich.
19. Krämer, Paul.
20. Lindemeier, Karl.
21. Lüding, August, Rammen.
22. Meierfordt, Karl.
23. Muderemann, Ludwig.
24. Nord, Karl.
25. Räuter, Adolf.
26. Richter, Hugo.
27. Riehl, Friedrich.
28. Sander, August.
29. von Schellersheim, Diomed.
30. Schlichter, Wilhelm.
31. Spier, Hans.
32. Spier, Wilhelm.
33. Steinmeyer, Heinrich.
34. Werth, Richard.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Gymnasialbibliothek** (Prof. Dr. Müller) wurde vermehrt durch:

a. Fortsetzung von Zeitschriften und Lieferungswerken: Zentralblatt der ges. Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Ztschr. f. d. Gymnasialwesen. — Neue Jahrb. f. Philologie u. Pädagogik. — Ztschr. f. deutsche Philologie. — Histor. Zeitschr. — Geograph. Mitteilungen. — Ztschr. f. d. franz. u. engl. Unterricht. — Ztschr. f. physik. u. chem. Unterricht. — Philologus. — Monatschrift f. höh. Schulen. — Korresp. Blatt. — Lehrproben u. Lehrgänge. — Hübnert-Juraschek, stat. Tabellen. — Stat. Jahrb. f. d. höh. Schulen. — Rethwisch, Jahresbericht. — Allg. deutsche Biographie 267—270. — J. u. W. Grimm deutsch. Wörterbuch XIII, 7. IV, 3, 8. X, 2, 6. IV, 1, 3, 9. — Thesaurus linguae latinae IV, 4. III, 3. IV, 5.

b. Abgeschlossene Werke: Kirchners Wörterbuch der philosophischen Grundbegriffe. — Waldeck, Praktische Anleitung zum Unterricht in der latein. Grammatik. — Lotheisen, Geschichte d. franz. Litteratur im XVII. Jahrh. — Frommel, Ludaemia von Schwarzburg-Rudolstadt. Maria von Lippe-Schaumburg. — Ciceronis scripta quae manserunt omnia rec. C. F. W. Mueller. — Nägelsbach, Lateinische Stilistik. — Herders sämmtl. Werke ed. Suphan. — Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. — Schmeil, Lehrbuch der Botanik. — Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. — Kamp, Unser Nibelungenlied. Erklärungsausgabe. — Lamprecht, deutsche Geschichte XI, 1. — Wagner, Biologie unserer einheimischen Phanerogamen. — Lotheisen, Moliere. — Dilthey, das Erlebnis u. die Dichtung. — Kühnemann, Herders Leben. — Hohenlohe-Schillingsfürst, Denkwürdigkeiten. — Rethwisch, Der bleibende Wert des Laotsoon. — Frischauff-Köhler, Moderne Philosophie. — Hirpel, Themis, Dike u. Verwandtes. — v. Kochow u. de la Motte-Fouqué, Vom Leben am preussischen Hofe 1815—52. — Reischauer, L., Magister Rothold. — Aus deutsch. Lesebüchern VI, 2. — Q. Horatius Flaccus erkl. v. Kießling. — Scholia graeca in Homeri Iliadem ed. Dindorf. — Berger, Schiller II. — Bettelheim, Geisteshelden. — Goedede, Grundriß d. deutsch. Dichtung 25. — Cornesius, Elementargesetze der bildenden Kunst. — v. Wilamowitz-Moellendorf, Griech. Tragödien übers. II. III. — E. Schmidt

Lessing 2. Aufl. — v. Schulte, Lebenserinnerungen. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik IV. — Catull erkl. v. Friedrich. — Zahn, Einleitung in d. N. Testament. — K. Fischer, Goethes Faust. — Zahn, Kommentar z. N. Testament.

c. Überwiesen wurden vom Fürstl. Ministerium: Veröffentlichungen d. Königl. Meteorolog. Instituts. 190—193. 195. 197. — Jahresbericht d. Kaiserl. deutsch. Archäolog. Instituts f. 1907. — Raydt, der IX. deutsche Kongreß für Volks- u. Jugendspiele. — Archäolog. Anzeiger 1907, 4. 1908 1—3.

d. Geschenkt wurden: Abhandlungen d. Naturwissenschaftl. Vereins zu Bremen. XIX, 2. (Naturw. Verein zu Bremen). — Eine Anzahl wissenschaftlicher Werke u. eine fast vollständige Sammlung der Programme des Adolfiniums von 1862—1905, von denen die der Jahre 1862 u. 1870 dadurch besonders wertvoll sind, daß sie handschriftliche Nachträge und sonstige Ergänzungen des Schulrats Prof. Burchard, des Verfassers der betr. Abhandlungen, enthalten. (Frau Oberbürgermeister Burchard zu Budeburg).

2. Die Klassenbibliotheken (unter den Herren Ordinarien).

Ig. Ludwig Ganghofers gesammelte Schriften. Volksausgabe. Erste Serie. I—II Schloß Hubertus. III Der Herrgottschneider von Ammergau. Hochwürden Herr Pfarrer. Der Jäger von Fall. IV Edelweißkönig. V Der Unfried. VI Der laufende Berg. VII—VIII Die Martinsklause. IX Das Gotteslehen. X Der Klosterjäger. — Burgas. Winterliche Leibesübungen in frischer Luft. (Geschenk des Fürstlichen Ministeriums). — Ir. Ganghofer, Martinsklause. 2 Bde. Ebers, Die Frau Bürgermeisterin. Raabe, Der Hungerpastor. Sperl, Die Söhne des Herrn Budwój. (Gekauft). — Hegel, Wie der Deutsche spricht. Scott, Quentin Durward. Alexis, der Werwolf, Alexis, die Hosen des Herrn von Bredow. Pierre Loti, die Isländfischer. Wagner, Nordisch-germanische Götter und Helden, Mügge, Afraja. (Geschenke der Primaner Grebe, S. Schweer, Andreesen, Benzing, Garben, D. Schweer). — Ilga. E. T. A. Hoffmann, Menschen und Mächte, Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse, Sudermann, Frau Sorge. (Gekauft). — Erinnerungen eines deutschen Offiziers, (1848—1871) 2 Bde. Marryat, Rattlin der Keffler, Dickens, Bleakhaus, 2 Bde., Mark Aurels Selbstbetrachtungen. Koch, Geschichte der deutschen Litteratur (Göfchen). (Geschenke des Ilga Lindner). — Ilb. Frehtag, Verlorene Handschrift, Die Brüder vom deutschen Hause. Reischauer, Magister Rothold, Wolff, der Raubgraf, Borger, deutsche Prosa IV. — Ilga angekauft: Jonge, der kleine Herzog. — Bauer, Theodor Körner. — Scott, Der Abt. — Lohmeyer-Wiskicenus, Auf weiter Fahrt I. u. V. Bd. — Geschenk: Felseneck, Bis an den Nordpol (Krüger). — Kleist, Michael Kohlhaas (Klassenlehrer). — Ilbra. Treller, der Sohn des Gaucho. — von Straaden, Der Depeschenreiter. — Tanera, vom Nordkap zur Sahara. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Bernstorff, im bunten Rock. — Rosegger, Peter Mahr, der Wirt an der Mahr. — Geschenk: v. Barfus, im Lande der Buren (Herm. Hesse). — Lindenberg, Fritz Vogelfang (Wulff). — Ilgb. Talisman, Skott. — Burenblut. Meister. — Weltpanorama. — Erzählungen unserer deutschen Dichter. — Geschenke: Quentin Durward, Skott. (Karl Fischer). — Jugendarbeit. (Kurt Wippermann). — Neuanschaffungen für die Bibliothek der Quarta. Die hunte Kuh von Flandern. — Grimms Märchen. — Robinson Crusoe. — Der letzte Mohikaner. — Die Sklavenkarawane. — Andreas Hofer. — Das Buch vom eisernen Kanzler. — Der Wildtöter. — Kulaman. — Münchhausen. — Der Löwe von Flandern. — Das neue Universum. — Hebels Schatzkästlein. — Paul Venek. — Virtus Romana.

3. für die ethnographische und naturwissenschaftliche Sammlung (Prof. Ballerstedt) wurden angekauft: Einige zoologische Tafeln und Knochenpräparate.

Geschenkt wurden: Ein ausgestopftes schwarzes Kaninchen von Sr. Durchlaucht dem Prinzen Moriz zu Schaumburg-Lippe, ein ausgestopfter Alligator von Herrn Apotheker Stromburg, eine Sammlung südamerikanischer Schmetterlinge von Herrn Großkaufmann R. Meyer-Bömers in Bremen, Sisalhanf, Kautschuk und Kautschukmilch von Herrn Oberst v. Morgen in Minden, eine Sammlung von Präparaten für Gewinnung und Bearbeitung der Kaffeebohne von Kagarah's Verlag technologischer Lehrmittel, 4 lebende Larven einer Stabheuschrecke von Herrn Apotheker Urmeyer in Lübbede, Kalkbildung mit Holzeinschluß von S. Richter VI, Korallen von R. Meier V, versteinertes Seeigel von A. Nord V, mehrere Fische, Salamander, grüne Eidechse, Blindfische von D. Hohls IV, eine Maulwurfsgrille von S. Eichhoff Ilga, Schnabel eines Sägetauchers von E. Schwarze Ilrb, mehrere Fossilien von F. Stümel Ilrb.

Durch geneigtes Entgegenkommen des Herrn Direktors Krone, Budeburg, des Herrn Maurermeisters Behrens in Obernkirchen und des Herrn Winkelmann in Rehden bei Diepholz, sowie mehrerer anderer Herren, konnte die Sammlung wiederum um wertvolle paläontologische Funde, darunter einige Unica, vermehrt werden.

4. Dem physik. Kabinett (Prof. Ballerstedt) wurden vom Fürstlichen Ministerium ein Schreiftischtelefon, elektrische Widerstände und 2 wertvolle Kabelpräparate, die Herr Postdirektor Gottmann von den hier gelegten Kabeln hatte anfertigen lassen, überwiesen.

5. für das chem. Laboratorium (Prof. Ballerstedt) wurden die Bestände der Chemikalien ergänzt.

6. u. 7. Archäol. Sammlung und Münzensammlung wurden nicht vermehrt.

8. **Kartensammlung** (Oberlehrer Westrich): Debes, Deutsches Reich (polit.) — Leipzig, Erdkarte. — Gäbler, Britische Inseln. — Gäbler, Balkanhalbinsel. — Karte für die Manöver des VII. Armeekorps 1908 (Geschenk des Herrn Gymnasiallehrers Weiskner).

9. **Die Anschauungsmittel** wurden vermehrt durch eine Reliefkarte von Deutschland.

10. **für den Zeichenunterricht** wurden angeschafft: 4 Serien Blätter und Zweige. Einige Früchte. 2 Untergrundtafeln. Glasgefäße.

Den im Vorstehenden erwähnten freundlichen Spendern fühlt sich die Anstalt zu herzlichem Danke verpflichtet.

VI. Stiftungen.

1. **Stipendium aus der Schulkollektentasse** für bedürftige, würdige Schüler. Betrag: 30 Mk.; Zeitpunkt der Verleihung: 15. März.

2. **Stiftung zu einem Universitäts-Stipendium.** Vgl. Jahresbericht 1893, S. 21. Bei der Niedersächsischen Bank hinterlegt und am 31. Dezember 1908 auf 3675,70 Mk. angewachsen.

VII. Ferien.

Zu Pfingsten:	Schluß des Unterrichts am	28. Mai,	Wiederanfang am	3. Juni.	
Im Sommer:	" "	" "	3. Juli,	" "	3. August.
Zu Michaelis:	" "	" "	22. Septbr.	" "	8. Oktober.
Zu Weihnachten:	" "	" "	22. Dezbr.	" "	7. Januar 10.
Zu Ostern:	" "	" "	19. März,	" "	5. April.

Zur Nachricht.

Das vierteljährliche **Schulgeld**, das in der ersten Hälfte des Vierteljahres zu zahlen ist, beträgt für

1. **Einheimische** a) 25 *M* in IV—V, b) 30 *M* in IV—III, c) 35 *M* in II—I;
2. **Ausländer** in allen Klassen 42,50 *M*.

Gesuche um **Erlaß des Schulgeldes** sind vor Beginn des Schuljahres an das Fürstliche Ministerium zu richten.

An Gebühren werden erhoben 1) 4,50 *M* für Aufnahme, 2) 4 *M* für ein Reise- oder Abgangszeugnis, 3) 3 *M* für ein außergewöhnliches Schulzeugnis, sowie für die Abschrift eines Zeugnisses.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag, den 20. April** mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler, die sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen haben.

Die Aufnahme in die **Sexta** erfolgt in der Regel **nicht vor** dem vollendeten **9. Lebensjahre**. **Bedingungen** für die Aufnahme in die Sexta: Lesefähige und reinliche Handschrift, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Diktirtes in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen **Geburtschein**, einen **Impfschein**, nach Überschreitung des 12. Lebensjahres einen **Wiederimpfschein**, nach bereits vorausgegangenem Besuche einer höheren Schule auch ein **Abgangszeugnis** vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der **Wohnung auswärtiger Schüler** unterliegt der **vorher** einzuholenden **Erlaubnis** des Direktors.

Bückeburg, im April 1909.

Der Direktor des fürstlichen Adolfinums:

Rothfuchs.

8. **Kartenfammlung** (Oberlehre)
Gäbler, Britische Inseln. — Gäbler, Balkan
des Herrn Gymnasiallehrers Beißner).

9. **Die Anschauungsmittel** zu

10. **für den Zeichenunterricht**
2 Untergrundtafeln. Glasgefäße.

Den im Vorstehenden erwähnte
Danke verpflichtet.

1. **Stipendium aus der Schull**
Zeitpunkt der Verleihung: 15. März

2. **Stiftung zu einem Univer**
Bei der Niedersächsischen Bank hinter

Zu Pfingsten: Schluß des
Im Sommer: " "
Zu Michaelis: " "
Zu Weihnachten: " "
Zu Ostern: " "



Deutsches Reich (polit.) — Leopoldt, Erbkarte. —
II. Armeekorps 1908 (Geschenk

von Deutschland.

und Zweige. Einige Früchte.

die Anstalt zu herzlichem

Schüler. Betrag: 30 Mk.;

1893, S. 21.

3675,70 Mk. angewachsen.

ig am 3. Juni.

" 3. August.

" 8. Oktober.

" 7. Januar 10.

" 5. April.

